

Antragsteller in (Umsatz Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Bürgerzentrum Miesbach e. V.		Antragpartner/in Johann Grasser
Ort/Str. Straße Hausnummer Pfarrgasse 4	PLZ Ort 83714 Miesbach	Telefon 0170/8587516
E-Mail hgrasser@u-b-l.org		Eingang bei LAG (Datum, Name) 02.10.2024 <i>[Signature]</i>

Projektbeschreibung

LAG-Name: Kreisentwicklung Miesbacher Land e. V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name	Ansprechpartner/-in
Ort/Str. Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail

Projekttitel: (Vorhabenstitel) max. 60 Zeichen

Bürgerzentrum Miesbach „Alle Bürger sind überall richtig“

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

In diesem Projekt wird im Zeitraum von zwei Jahren:

- Teilnehmer zu einem Netzwerk zusammengeführt
- Ein Konzept wird unter Einbindung der Bürger entwickelt
- Eine virtuelle Plattform wird entwickelt
- Die Teilnehmer werden auf der Plattform ausgebildet
- Die Plattform wird bei den Bürgern bekannt gemacht

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Es gibt viel Beratungs- und Begleitungsbedarf bei den Bürgern in Miesbach, und es gibt auch viele Angebote. Diese Angebote sind auf viele Träger verteilt, und die jeweils passenden sind für den Bürger oft schwer zu finden und zu beantragen. Deshalb sollen alle Angebote so zusammengeführt werden, dass jeder Bürger von jedem Anbieter über alle Angebote informiert werden kann.

Dafür gibt es mehrere Argumente:

- Durch eine virtuelle Plattform ist dies möglich
- Es zeichnet sich eine hohe Bereitschaft zum Mitmachen insbesondere bei den Wohlfahrtsverbänden. Auch von der Stadt Miesbach wird dieses Projekt bereits unterstützt.
- Anders geht's nicht, weil Anbieter auf Spezialisierung verpflichtet sind

Für dieses Projekt haben wir eine klare Organisationsstruktur:

- Initiatorin und Trägerin ist die Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt
- Mitwirkende auf Augenhöhe sind die Stadt Miesbach, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden und andere Institutionen
- Das Angebot ist konfessionsunabhängig für alle Bürger in der Stadt und Landkreis Miesbach

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Entwicklung eines dezentralen und teils virtuellen Bürgerzentrums damit „alle Bürger mit ihren Anliegen überall richtig sind“ und durch passende Bildungs-, Begleitungs-, Beratungs-, und Begegnungsangebote begleitet und gefördert werden.

- Inklusion fördern durch Bildung, Begleitung, Beratung und Begegnung
- Kooperationsnetzwerk zur Förderung und Entlastung aller sozialen Dienste und Bildungseinrichtungen welche in der Stadt Miesbach (und skalerbar auf den Landkreis) tätig sind.
- Einrichtung eines Bürgerzentrums die sich an den Förderrichtlinien für Familienstützpunkte des Freistaat Bayern orientieren.
- Anlaufstelle(n) für Fördermaßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren und andere Anspruchsgruppen in der Stadt Miesbach und Umgebung vernetzen.
- Förderung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortung.

In diesem Projekt wird im Zeitraum von zwei Jahren:

- Teilnehmer zu einem Netzwerk zusammengeführt
- Ein Konzept wird unter Einbindung der Bürger entwickelt
- Eine virtuelle Plattform wird entwickelt
- Die Teilnehmer werden auf der Plattform ausgebildet
- Die Plattform wird bei den Bürgern bekannt gemacht
- Der nachhaltige Betrieb wird sichergestellt

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Maßnahmen die mit LEADER gefördert werden sollen:

- Projektmanagement
- Einrichtung Büro und IT-Ausstattung
- Programmierung und Einrichtung Online-Bürgerzentrum
- Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerbefragungen mittels Online-Tools
- Personalkosten für den Aufbau des Bürgerzentrums, die Vernetzung der Beteiligten und die Sicherstellung der nachhaltigen Umsetzung und Finanzierung

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)
Stadt Miesbach und Ausweitung für den Landkreis Miesbach

geplanter Umsetzungszeitraum von Januar/ 2025 bis Dezember/ 2026
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 226.584.02

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 215.335.07

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 113.292.01

Eigenmittel Antragsteller: 22.700.00

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Spenden und Sponsoring 91.000.00

Summe der Finanzierungsmittel: 226.992.01

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 1 Städte und Gemeinden im Landkreis Miesbach sind Begegnungsräume für Einwohner und Gäste allen Alters und in allen Lebenslagen.

HZ 1.4 Generationenverständnis fördern und Unterstützungsangebote vom Kind zum Senior schaffen

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

HZ 1.3 Angebote und Orte der Inklusion und Integration EZ 3 Gelebte Mitmachkultur (...); HZ 3.1 Beratungsangebote für bürgerliches Engagement und aktive Mitmachangebote in den Gemeinden schaffen, HZ 3.2 Unterstützungsstrukturen für das Ehrenamt bieten EZ 5 Digitale Strategien und Technologien in allen Lebensbereichen leisten einen Beitrag zum Abbau von Nutzungskonflikten und fördern barrierefreie Information, Bildung und Beteiligung HZ 5.1 Open-Data Ansatz fördern

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Die Beteiligung soll durch folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Onlinebefragungen der Bürger
- Vor-Ort-Befragungen der Bürger in den Institutionen (z. B. Kindergärten)
- Dialogveranstaltungen
- Schaffung einer Online-Plattform für einen Institutionenübergreifenden Austausch und virtueller Verknüpfung der Institutionen

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Projekt hat Modellcharakter und kann bei erfolgreicher Umsetzung in beliebig vielen weiteren Gemeinden der LAG und darüber hinaus übersetzt werden. Die Träger innerhalb der Stadt Miesbach leisten damit Vorarbeit für zukünftige Beratungsprozesse anderer Kommunen und Träger.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Es gibt Bürgerzentren in anderen Gegenden in denen Leistungen für Bürgerinnen und Bürger gebündelt werden. Das Innovative an der Idee des teilvirtuellen Bürgerzentrum ist, dass nicht an einem Ort Leistungen für Bürgerinnen und Bürger gebündelt werden, sondern durch eine Vernetzung der Haupt- und Ehrenamtlichen Akteure und Organisationen (z. B. Caritas, Diakonie, Vereine, AWO, Kommunen, etc.), die Bürgerinnen und Bürger, über die ihnen bekannten Menschen, Informationen, Empfehlungen, Kontakte erhalten, oder gemeinsam an runden Tischen begleitet werden. Außerdem entsteht durch das teilvirtuelle Bürgerzentrum eine Soziallandkarte, welche den Haupt- und Ehrenamtlichen die Vernetzung und gemeinsame Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger erleichtert, durch eine Vernetzung von bereits

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Stadt Miesbach (im weiteren Verlauf ggf. weitere Kommunen), Diakonie, Evangelische Kirchengemeinde, Kreisbildungswerk, Träger der sozialen Wohlfahrt die in Miesbach tätig sind, Vereine und Bürgergruppen die in den Bereichen: Bildung, Begegnung, Begleitung und Beratung tätig sind.

Sektoren: Soziales, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Umwelt

Projekte:

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Nutzen der Chancen der Digitalisierung zur professionellen Vernetzung und Virtualisierung von Begegnungen
Weniger Autofahrten aufgrund der Teilvirtualisierung und der kürzeren Wege zu den richtigen Ansprechpartnern

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

- Weniger Flächenbedarf und Energiebedarf durch optimierte, flexible und übergreifende Raumnutzung (kein Neubau notwendig)
- Hybrides (persönlich und digital) Bürgerzentrum reduziert Fahrten auf das Notwendigste, insbesondere durch online Vernetzung, Klärung oder Weiterleitung zur richtigen Ansprechpartnerin, bzw. Ansprechpartner durch Hauptamtliche, direkt in den sozialen Einrichtungen mit denen Betroffene bereits in Kontakt stehen

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

- Erleichterung der Arbeit in den sozialen Berufen in Miesbach und im Landkreis Miesbach, durch die übergreifende Vernetzung der Hauptamtlichen kann über die eigenen Verantwortlichkeiten hinaus den Betroffenen die Leistung zu Teil werden die benötigt wird (z. B.: Kinderbetreuung, Erziehungsberatung, Suchtberatung, Wohnung, Pflege, etc.)
- Bürgerinnen und Bürger haben in den unterschiedlichsten Einrichtungen (Unternehmen der soz. Wohlfahrt, Vereine, Kommunen, etc.) Ansprechpartner die leicht den geeigneten Ansprechpartner kennen oder finden.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

- Gezielte Förderung und ausschöpfen aller Möglichkeiten, welche vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht bekannt sind, führt zu einer Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Bürger.
- Förderung der Talente vor Ort durch gezielte Vernetzung und hoher Transparenz von Beratungs- und Bildungsangeboten, für höhere Qualifikationen in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

- Übergreifende Vernetzung über die eigene Peergroup hinaus, Förderung des Bewusstseins über andere Lebensumstände und Herausforderungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, führt zu mehr Verständnis und Solidarität untereinander.
- Vernetzung von zahlreichen Unternehmungen (Vereine, öffentliche Einrichtungen, Unternehmen der sozialen Wohlfahrt, etc.) über den eigenen Wirkungsbereich hinaus, schafft mehr gegenseitiges Verständnis, Solidarität, Kreativität und stärkt bei den eigenen Vorhaben.
- Förderung der Teilhabe von Menschen an weiteren Beratungs-, Bildungs-, Begegnungs- und Betreuungsangeboten, durch Vermittlung von bereits vertrauten Hauptamtlichen an andere Stellen welche den Betroffenen noch unbekannt sind, bzw. noch

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

- Landkreisübergreifende soziale Angebote können in gleicher Qualität auch dezentral angeboten werden, wenn die Hauptamtlichen vor Ort, über diese gut bescheid wissen und die jeweiligen Ansprechpartner kennen und vermitteln können.
- Durch eine hohe Transparenz über alle Angebote für Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und Landkreis Miesbach, besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich selbst dort zu engagieren wo Bedarf besteht und Unterstützung zu erhalten wo sie an ihre Grenzen kommen.
- Förderung der gewaltfreien und inklusiven Kommunikation im gesellschaftlichen Diskurs, durch vernetzte Begegnungs- und Bildungsangebote, welche durch die kommunikative Arbeit des Bürgerzentrums entstehen können.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Steigerung der Teilhabe an Bildungs-, Beratungs-, Begegnungs- und Betreuungsangeboten in der Stadt und im Landkreis Miesbach.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Während der Projektphase wird eine der Hauptaufgaben neben dem Aufbau, der Vernetzung und Entwicklung der Prozesse, auch die nachhaltige Finanzierung eine wesentliche Aufgabe sein, Die nachhaltige Finanzierung soll durch Sponsoring und Spenden von Unternehmen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich im Landkreis Miesbach sichergestellt werden. Dies fördert das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und die gemeinsame Verantwortung hierfür.

Miesbach, 30.09.2024

Ort, Datum

M. Mannhardt
Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Michael Mannhardt, Dekan

Name in Druckbuchstaben

1. Vorsitzenden
Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.